

	<p>Objekt: Griffkappe und Zwinge mit Regenpfeiferdekor</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: V 7711 a / b</p>
--	---

Beschreibung

Diese Griffkappe (kashira) und die Zwinge (fuchi) und haben einen Dekor aus fliegenden Regenpfeifern. Im Gegensatz zu dem sonst auf den Schwertzierraten vorherrschenden Naturalismus sind diese Vögel stark stilisiert. Sie ragen in groben Umrissformen aus dem unpatinierten Kupfergrund hervor. Ihre Körper sind durch Kupfer-Goldlegierung (shakudô) und sparsame Vergoldung nur wenig differenziert. In Verbindung mit Wellen, einer Uferlinie oder Fischernetzen findet man dieses Muster vor allem auch auf Lackwaren, Druckstoffen und Bespannungen für Schiebetüren. Generell ist das Motiv der fliegenden Regenpfeifer ein seit Jahrhunderten in Kunst und Poesie präsent Thema. Unter anderem steht es als Symbol für den Samurai. Da der Zugvogel bei seinen weiten Wanderungen starken Winden und hohen Wellen trotzt, gilt er als Symbol für Ausdauer und die Überwindung von Hindernissen – Eigenschaften, die auch zum Ideal der Kriegerkaste gehörten. (Text: Babette Küster)

Ankauf in London 1890.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer-Goldlegierung, gegossen, partiell geätzt, poliert, vergoldet
Maße:	Zwinge: Höhe 3,6 cm, Breite 2,2 cm, Tiefe 0,8 cm Griffabschluss: Höhe 3,6 cm, Breite 1,7 cm, Tiefe 0,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1740er Jahre
	wer	
	wo	Japan
Hergestellt	wann	1603-1868 [Edo-Zeit]
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Hieb- und Stichwaffe
- Samurai
- Schwert
- Vergoldung
- Zierelement
- Zugvogel

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 107